

## Landesweites Elterntreffen in Nürnberg - Eltern wollen mit einer Stimme sprechen!

Protokoll von Christine Primbs

### Netzwerk "Inklusion Bayern" gegründet

Ende Januar trafen sich etwa 40 Eltern aus ganz Bayern, deren behinderte Kinder in Regelschulen integriert sind, zu einem landesweiten Elterntreffen und gründeten das Netzwerk "Inklusion Bayern". Um politisch etwas erreichen zu können, sei es zentral wichtig, dass die Eltern mit einer Stimme sprechen, wurde von vielen Teilnehmern betont. Deswegen sei ein verbandsübergreifendes Netzwerk notwendig, das bayernweit die Eltern, die in verschiedenen Organisationen aktiv sind, ob beim bayerischen Elternverband, bei Gemeinsam leben - Gemeinsam lernen, beim Bündnis Inklusive Schule und anderen örtlichen Vereinen und Initiativen, zusammenführt.

Mit großer Mehrheit entschieden sich die Eltern für den Vorschlag von Hans Wocken, dem Netzwerk den zukunftsweisenden Namen "Inklusion Bayern" zu geben, da die Inklusion nicht am Ende der Schulzeit aufhören dürfe, auch wenn man erst noch daran arbeiten müsse, sich auch in allen anderen Bereichen kompetent zu machen und die entsprechenden Vernetzungen zu schaffen.

### Vernetzung mit Verbänden und Parteien

Das neugegründete Netzwerk strebt engen Kontakt und Austausch zu Verbänden und Parteien an.

Als Kontaktpersonen erklärten sich bereit:

- CSU:.....
- SPD: Anja Rosengart, München
- Grüne: Gustav Lorenz
- Freie Wähler:.....
- Forum Bildungspolitik/BLLV: Gustav Lorenz und Martina Frühwald
- LAG GLGL: Magdalena Federlin
- BEV (Bayrischer Elternverband): Christine Primbs
- VDS: Der Bayerische Elternverband will mit dem VDS ein Gespräch führen.
- Montessorilandesverband: Prof.Dr.Köpcke-Duttler
- GEW: Stefanie Lehmann
- Bund der Steuerzahler: Christine Friedel
- LAG Selbsthilfe: Christine Primbs
- VDK: Martina Frühwald

### Ansprechpartner für Eltern auf Landesebene und in den Bezirken

Christine Primbs kümmert sich als Ansprechpartnerin auf Landesebene um die Verteilung der Informationen an alle Personen und Organisationen, die auf dem Verteiler von Inklusion Bayern sind. Um die Elternvernetzung zu verbessern, wurden außerdem in allen Bezirken Ansprechpartner genannt, bei denen die Infos der örtlichen Initiativen zusammenlaufen sollen und wo sich neue Eltern melden können, die an der Vernetzung mit anderen Eltern in der Region interessiert sind:

- Oberbayern: Christine Friedel/München, email: **cc.brehm@01019freenet.de**
- Schwaben: Magdalena Federlin/Aichach-Friedberg, email: **simplylen@gmx.de**
- Niederbayern: Birgit Müller/Simbach, email: **gubmueller@online.de**

- Oberpfalz: Christa Jäger/Barbing, email: **info@jaeger-metall.com**
- Mittelfranken, Nürnberg/Land:Irene Oertel, email: **irene.oertel@t-online.de**  
Sie will sich wegen weiterer Ansprechpartner noch mit Ulrike Ruppert abstimmen.
- Unterfranken: Christine Primbs/Lkr.Würzburg,email: **christine-primbs@t-online.de**  
Wolfgang Patzwahl/Lkr.Kitzingen, email: **wolfgang@patzwahl.de**
- Oberfranken: Heike Götz/Hof, email: **hei-goetz@web.de** und  
Carmen Polster/Forchheim, email: **polster.carmen@web.de**

Für die verschiedenen Arbeitsbereiche wurden ebenfalls Ansprechpartner benannt:

### **Arbeitsgruppe "Elternklagen"**

Ansprechpartner: Edwin Stegmann, email: **edwinstegmann@aol.com**

Weitere Mitwirkende: Iris Fastus, Christine Friedel, Martina Frühwald

Es sollen die Daten der laufenden Elternklagen in Bayern zusammengetragen werden. Die Gruppe will deswegen auch Kontakt zu den hier aktiven Rechtsanwälten wie Martina Buchschuster aufnehmen.

### **Arbeitsgruppe Landtag und Gesetz**

Das Gesetz trat im September 2011 in Kraft, bereits vorher wurde aber von Angeordneten der interfraktionellen Arbeitsgruppe wie Thomas Gehring, dem bildungspolitischen Sprecher der Grünen angedeutet, dass das Gesetz auch schon nach 2 Jahren wieder geändert werden könnte. Die Arbeitsgruppe will daher Kontakt zu Abgeordneten suchen, Nachbesserungen für das Gesetz fordern. Da vieles im Gesetz nicht konkretisiert ist, regelt das weitere das Kultusministerium in Verordnungen usw. Dazu sollen Daten gesammelt und Forderungen gestellt werden. Prof.Köpcke-Duttler empfahl den Eltern, selbst eine Verordnung zu formulieren. Die LAG Selbsthilfe schlägt vor, eine ministerien-übergeordnete Inklusionsstelle zu fordern, die an der Überwindung der bürokratischen Hindernisse für Inklusion arbeiten soll und die offensichtlichen Widersprüche zwischen Kultus- und Sozialministerium klären soll.

Die Arbeitsgruppe soll auch nochmal den Briefentwurf an die bayerische Staatsregierung und den bayerischen Landtag überarbeiten, womit kurzfristige Maßnahmen gefordert werden sollen, um die zum Teil untragbaren Umstände zu überwinden, denen Eltern nach wie vor ausgesetzt sind, wenn sie ihr Kind in die Regelschule geben wollen. Wichtigste Forderungen sind außer der Inklusionsstelle und der Einrichtung runder Tische der Kostenträger bei Schulaufnahme behinderter Kinder die Änderungen der Genehmigungsbedingungen für inklusive Schulen, die Verpflichtung aller öffentlichen Stellen zur Inklusionsberatung der Eltern, eine Mischfinanzierung der Schulbegleiter, damit diese auch pädagogisch in den Klassen arbeiten dürfen und ein Konzept für die Ausbildung der Schulbegleiter und die Fortbildung der Lehrer.

Ansprechpartner: Anja Rosengart, email: **anja.rosengart@gmx.de**

weitere Mitwirkende: Christine Primbs, Christine Friedel, Martina Frühwald,  
Wolfgang Patzwahl,.....

Die Gruppe sucht engen Austausch mit allen politisch aktiven Verbänden, die sich für die Inklusion in Bayern engagieren. Ziel ist es, möglichst mit einer Stimme zu sprechen, um unsere Forderungen politisch durchsetzen zu können.

## **Arbeitsgruppe Finanzen:**

Prof.Schöler (Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung) hat dringend empfohlen, die Kosten des Sonderschulwesens in Bayern festzuhalten, da sonst die Gefahr sehr groß sei, dass zwar die Kinder sukzessive in die Inklusion gehen, aber die Ressourcen nicht mit den Kindern zusammen von der Sonderschule in die Regelschule übergeführt werden. Die Arbeitsgruppe will Kontakt zu den Finanzexperten der Parteien aufnehmen.

Ansprechpartner: Christine Primbs, email: ***christine-primbs@t-online.de***

weitere Mitwirkende: Günther Schedel-Gschwendtner, Magdalena Federlin,.....

## **Arbeitsgruppe Unabhängige Elternberatung:**

Ansprechpartnerin: Stefanie Lehmann, email: ***lehmann@sinn-stiftung.eu***

weitere Mitwirkende:.....

Die Arbeitsgruppe will sich näher über das Modell der bestehenden unabhängigen Elternberatungsdienste in Bayern informieren und ein Konzept erarbeiten, wie eine bayernweite unabhängige Elternberatung umgesetzt werden könnte.

## **Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit:**

Ansprechpartner sind die jeweiligen Ansprechpartner der Bezirke.

Ansprechpartner Internet: Christine Primbs, email: ***christine-primbs@t-online.de***

Ansprechpartner Finanzen/Landesbüro:Gustav Lorenz,email: ***gustav-lorenz@t.online.de***

G. Lorenz möchte das Fundraising und die Einholung von ehrenamtlicher Hilfe auf eine professionellere Basis stellen. Ergebnis könnte die Finanzierung von 400,- EURO- Bürokräften für ein Landesbüro sein. Hier sind Ideen und Hinweise auf Kontakte zu Stiftungen und möglichen Spenderorganisationen und Freiwilligenagenturen von ALLEN an Gustav Lorenz erwünscht, auch wenn eine Mitarbeit in der AG zeitlich nicht möglich sein sollte." Regine Bluhme/Freising schreibt einen Zeitungsartikel über das Treffen in Nürnberg.

## **Arbeitsgruppe**

### **Lehreraus-/fortbildung, pädagogische Zweitkräfte, Lehrpläne**

Prof.Köpcke-Duttler empfahl den Eltern, hierzu die Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat zu suchen. Dieser Themenbereich konnte aber nicht mehr abschließend behandelt werden und wird auf das nächste Treffen verschoben. Dann sollen auch Ansprechpartner und Mitwirkende für eine entsprechende Arbeitsgruppe benannt werden.

## **Nächstes Treffen:**

Das nächste bayernweite Treffen findet statt anlässlich des Inklusionssymposiums der LAG am 21.4.in Regensburg. In Absprache mit dem Organisator Sascha Schneider soll das Treffen des Netzwerks Inklusion Bayern in der Mittagspause in einem der Räume der späteren Workshops stattfinden und zwar von 12.45 Uhr bis 13.45 Uhr. Wir werden uns darum kümmern, dass wir bei dem Treffen dann auch gemeinsam einen Imbiss zu uns nehmen können. Ich befinde mich noch in Abstimmung mit Sascha Schneider, ob am Nachmittag zusätzlich noch ein Workshop zum Thema Elternvernetzung angeboten werden kann. Das Programm des eintägigen Symposiums und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter ***www.inklusion-regensburg.de***

